



Globale Alternativen entwickeln

REFLEXION – VISION – MOTIVATION

JAHRESBERICHT 2015

INHALT

- 4 Vorwort
- 5 EPN Hessen im Überblick
- 10 Arbeitsbereiche I
- 11 Jahresthema ‚Glokale Alternativen entwickeln‘
- 14 Arbeitsbereiche II
- 18 Die Foren im EPN Hessen
- 20 Die Arbeit der hessischen Eine Welt-PromotorInnen
- 22 Die Finanzierung unserer Arbeit



DANKESCHÖN

Das EPN Hessen wurde 2015 aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) und der Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat Limburg gefördert. Allen UnterstützerInnen sei herzlich gedankt! Ein gesonderter Dank geht nochmal an die EKHN und EKKW für ihre Förderung der Redaktionsarbeit des EPN Hessen-Newsletters. Außerdem danken wir dem EPN Hessen-Mitglied Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat Limburg speziell für die finanzielle Unterstützung des Organisationsentwicklungsprozesses. Unterstützt wurde dieser Prozess zudem durch das Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in Person von Kersti Weiß. Ein großer Dank geht last but not least / zu guter Letzt auch an das Zentrum Ökumene der EKHN für die herzliche Ausrichtung der Mitgliederversammlung.

HERAUSGEBER UND REDAKTION

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen)
Vilbeler Straße 36, 60313 Frankfurt
Telefon +49 69 91395170
info@epn-hessen.de
www.epn-hessen.de

VORWORT

GLOKALE ALTERNATIVEN FÜR DAS ‚ENTWICKLUNGSLAND HESSEN‘!

Nachdem im Jubiläumsjahr 2014 Mitglieder wie Nicht-Mitglieder anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Netzwerks zum Diskutieren und Feiern in Frankfurt zusammenkamen, waren wir im letzten Jahr mit vielfältigen Veranstaltungen und regionalen Vernetzungstreffen wieder stärker in Nord-, Mittel- und Südhessen unterwegs. Dabei haben wir gezielt Angebote gesetzt, um Netzwerk-Mitglieder mit anderen entwicklungspolitisch Aktiven für den gemeinsamen Austausch und die Vernetzung zusammenzubringen.

Entwicklungspolitische Perspektiven in die Fläche bringen und neue Zielgruppen erreichen!

Das funktioniert erfahrungsgemäß am besten durch Zusammenarbeit und Kooperationen, die wir auch im vergangenen Jahr intensiv gepflegt und weiter ausgebaut haben: stadtpolitische Initiativen, Solidarische Ökonomie und Landwirtschaft, Gewerkschaften, Kirchen, Umweltverbände, Schulen, sozialpolitische Bündnisse oder Fair Trade Towns sowie der Beginn einer Rhein-Main Fair-Metropole: Als Landesnetzwerk pflegen wir gute Kontakte in die unterschiedlichsten Zusammenhänge. Dabei sind die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgruppen und die Unterstützung durch die FachpromotorInnen des Eine Welt-PromotorInnen- Programms sehr wertvoll.

Netzwerkentwicklung – eine kontinuierliche Aufgabe

Unser Netzwerk wird immer größer und stärker, was sich auch im Anwachsen der notwendigen Ressourcen für unsere Arbeit ausdrückt. Dank der erstmaligen Förderung der Netzwerkarbeit durch die Hessische Landesregierung konnten wir mit neuen Ressourcen das Eine Welt-PromotorInnen-Programm besser koordinieren und regional nach Südhessen ausweiten. Die Strukturarbeit sowie die Service- und Vernetzungsarbeit wurden auf solidere Füße gestellt.

Glokale Alternativen entwickeln – Menschenrechte umsetzen

Mit der Veranstaltungsreihe im Rahmen unserer Bildungsarbeit 'Glokale Alternativen entwickeln - Diskussionen und Exkursionen in Kassel- Marburg-Frankfurt/M. und unterwegs' haben wir den Faden unseres Jubiläumskongresses aufgenommen und sind im ‚Entwicklungsland Hessen‘ auf die Suche nach Alternativansätzen gegangen - in Köpfen und in Projekten. Möglichkeiten und Räume für Entwicklungsalternativen müssen oft erst gegen Widerstände durchgesetzt werden. Aktuelle Anlässe hierzu ließen unsere Reihe im Laufe des Jahres um weitere Veranstaltungen anwachsen, etwa zu sozialen Mobilisierungen gegen Mega-Projekte vom Nicaragua-Kanal bis zur Startbahn West hier in Hessen.

Flucht und Ankunft zahlreicher Menschen, die den existenziellen Bedrohungen in ihren Herkunftsregionen entfliehen mussten, prägte im vergangenen Jahr auch unsere Arbeit stark. Neben klassischen entwicklungspolitischen Fragen nach Fluchtgründen wie Krieg, Klimawandel oder ökonomischen (Dauer)Krisen wurde auch die Wahrung von Menschenrechten auf der Flucht und nach der Ankunft in Europa immer wichtiger. Viele Mitglieder bringen sich vor Ort in die konkrete Unterstützung von Refugees ein und bauen auch damit kräftig an den globalen Partnerschaften mit.

Die sich verschärfenden globalen Krisen begründen die Zunahme von Flucht und Migration und erfordern neue und integrierte (entwicklungs-)politische Ansätze, wie sie sich auch in den global nachhaltigen Entwicklungszielen, SDGs niederschlagen. Wichtig wäre, Geflüchtete und MigrantInnen viel stärker als AkteurInnen von Entwicklung – ihrer eigenen, der ihrer Herkunftsorte und natürlich auch der Entwicklung hier vor Ort – wahrzunehmen und zu stärken. Globale Alternativen, die im und vom ‚Entwicklungsland Hessen‘ ausgehen, müssen vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen weiterentwickelt werden.

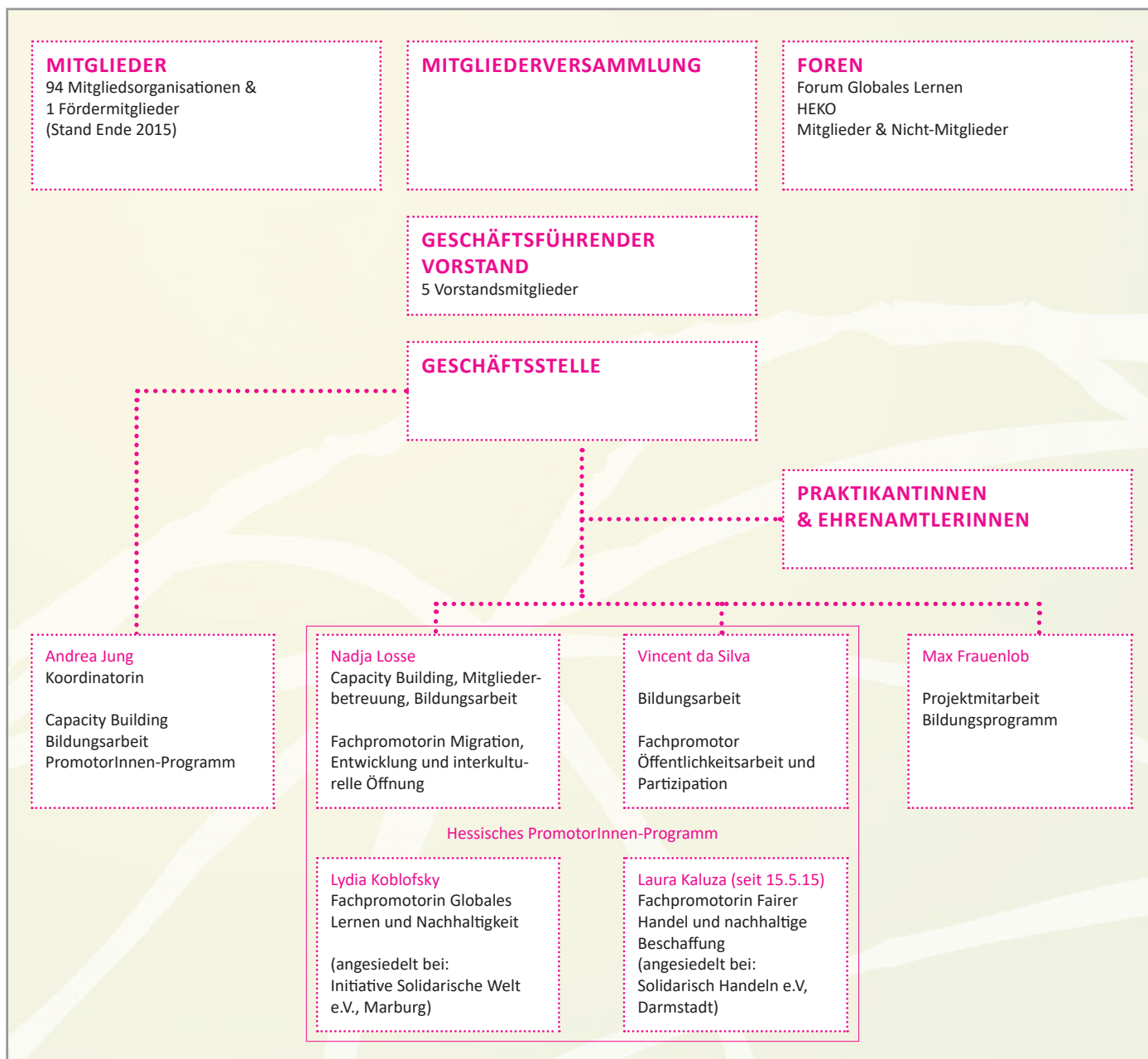
Jetzt wünschen wir aber erst einmal viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns über Rückmeldungen!



América Bustamante,
Vorstand EPN Hessen



Andrea Jung,
Koordinatorin des EPN Hessen



Organigramm EPN Hessen 2015

EPN HESSEN IM ÜBERBLICK

DIE ARBEITSSTRUKTUREN DES EPN HESSEN

Das Eine Welt-Landesnetzwerk EPN Hessen setzt sich zusammen aus Mitgliedsgruppen und einzelnen Fördermitgliedern. Der Vorstand, gewählt aus den Reihen der Mitglieder, vertritt zwischen den Mitgliederversammlungen das politische Mandat des Netzwerks. Die Geschäftsstelle in Frankfurt am Main fungiert als Koordinationsinstanz und Schnittstelle und übernimmt beratende, informierende, qualifizierende und vernetzende Funktionen, führt außerdem eigene Programme durch und steht auch entwicklungspolitisch aktiven Nicht-Mitgliedern sowie VertreterInnen und EntscheidungsträgerInnen aus Politik und Verbänden für Anfragen und Beratungen zur Verfügung. Durch die Teilnahme am bundesweiten Eine Welt-PromotorInnen-Programm konnten Beratungs- und Vernetzungsstrukturen auch dezentral durch FachpromotorInnen in Marburg und Darmstadt ausgebaut werden.

DER VORSTAND

Der ehrenamtliche Vorstand des Netzwerks setzte sich in 2015 aus folgenden Personen zusammen:



Von l. n. r.: Kurt Bangert, Gladys Burk, América Bustamante, Gerd Inkermann, Rüdiger Schlaga

Kurt Bangert

Kurt Bangert war über 30 Jahre in unterschiedlichen Positionen in der Entwicklungszusammenarbeit tätig, u.a. für die Christoffel Blindenmission (CBM) und für World Vision Deutschland (WV). Im EPN Hessen-Vorstand ist er u.a. für Personal- und Finanzfragen zuständig.

Gladys Burk (*PENDAKENIA E.V.*)

Gladys Burk, Vorstandsmitglied und Gründerin von pendaKenia e.V., einem kleinen Verein aus Griesheim, der Bildungs- und medizinische Projekte in Kenia durchführt und Kampagnen gegen Genitalbeschneidung unterstützt. Im Vorstand ist sie Ansprechpartnerin für die Schwerpunktthemen Nachhaltigkeit sowie Migration, Entwicklung und interkulturelle Öffnung und vertritt die Interessen der Mitglieder im Bereich Lobby und Advocacy.

América Bustamante (*MARBURGER WELTLADEN*)

América Bustamante ist Kulturanthropologin und Japanwissenschaftlerin und arbeitet als Bildungsreferentin im Weltladen Gießen. Außerdem ist sie in der Bildungsgruppe êpa! des Marburger Weltladens aktiv, vertritt als Vorstandsmitglied insbesondere die Interessen der Weltläden und will deren Zusammenarbeit mit anderen Initiativen und Organisationen fördern und organisiert außerdem die interne Kommunikation im Vorstand.

Bruno Inkerman (*ZENTRUM ÖKUMENE DER EKKW & EKHN*)

Gerd Bruno Inkermann, Agrarwirtschaftler mit Lateinamerikaschwerpunkt und EZ Erfahrung arbeitet bei der Ev. Kirche von Kurhessen Waldeck im Dezernat Ökumene und Entwicklungsfragen und ist dort zuständig für entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Im Vorstand ist er u.a. Ansprechpartner für die Bildungsarbeit und das Eine Welt-PromotorInnen-Programm.

Rüdiger Schlaga (*FREUNDESKREIS HOFHEIM-TENKODOGO E.V.*)

Rüdiger Schlaga ist beim EPN Hessen-Mitglied „Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo e.V.“ unter anderem als Verantwortlicher für den Internetauftritt und als Pressesprecher engagiert. Als ehemaliger Pressesprecher und -referent unterstützt er den EPN Hessen-Vorstand ferner in den Bereichen Lobby- und Advocacy- sowie Öffentlichkeitsarbeit.

DIE EPN HESSEN-GESCHÄFTSSTELLE & EINE WELT-PROMOTORINNEN

Die Geschäftsstelle befindet sich in Frankfurt/M. Die MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle informieren zu den Themenschwerpunkten von Netzwerk und Geschäftsstelle, zu aktuellen Fragen der hessischen Entwicklungspolitik und bundesweiten Entwicklungen, dem Engagement von Mitgliedern, Verbänden und Politik und geben Hilfestellungen für die konkrete Arbeit vor Ort.

Im Jahr 2015 waren in der Geschäftsstelle des EPN Hessen sowie als Eine Welt Promotorinnen bei der ISW in Marburg und dem Weltladen Darmstadt beschäftigt:



Von l. n. r.: Andrea Jung, Nadja Losse, Vincent da Silva, Lydia Koblofsky, Laura Kaluza, Max Frauenlob

Andrea Jung

(Koordinatorin, Capacity Building, PromotorInnen-Programm, Informations- & Bildungsarbeit)

Andrea Jung obliegt die Gesamtkoordination der Programm- und Netzwerkarbeit in der Geschäftsstelle sowie die Beratung von Verbänden, Politik und Verwaltung. Inhaltlich betreut sie die Themen Entwicklung, Gender, Nachhaltigkeit und Globales Lernen.

Nadja Losse

(Capacity Building, Fachpromotorin Migration, Entwicklung und interkulturelle Öffnung, Bildungsarbeit)

Nadja Losse betreut schwerpunktmäßig die Bereiche Mitgliedervernetzung, Beratung für entwicklungspolitische Initiativen und NRO sowie Finanzen. Als Eine Welt-Promotorin und in der Informations- und Bildungsarbeit konzentriert sie sich auf die Themen Migration, Entwicklung und interkulturelle Öffnung.

Vincent da Silva

(Fachpromotor Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation, Informations- und Bildungsarbeit)

Vincent da Silva arbeitet schwerpunktmäßig im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und unterstützt die Geschäftsstelle in organisatorischen Aufgaben, bei der Erstellung von Printmedien und durch die Betreuung von Homepage, Facebookseite und Newsletter des EPN Hessen. Im Rahmen seiner Fachpromotion berät und unterstützt er die Medienproduktion von Mitgliedern und Eine Welt-Gruppen in Hessen.

Lydia Koblofsky

(Fachpromotorin Globales Lernen und Nachhaltigkeit)

Lydia Koblofsky als Fachpromotorin für Globales Lernen mit Arbeitssitz im Marburger Weltladen/Initiative Solidarische Welt. Neben der Förderung und Stärkung des Globalen Lernens in der beruflichen Bildung in Hessen gewinnt das Thema „Nachhaltigkeit lernen“ in Abstimmung mit der Fachpromotion nachhaltiges Wirtschaften zunehmend an Bedeutung.

Laura Kaluza

(Fachpromotorin Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung)

Seit 15. Mai verstärkt Laura Kaluza das hessische PromotorInnen-Programm als Fachpromotorin für Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung beim Weltladen Darmstadt / Solidarisch Handeln e.V. und konzentriert sich dabei zunächst auf die kommunale Ebene.

Max Frauenlob

(Projektmitarbeiter Bildungsprojekte)

Max Frauenlob war von Mitte 2014 bis Ende 2015 im Team der Geschäftsstelle inhaltlich wie organisatorisch zentral in die erfolgreiche Umsetzung des Bildungsprogramms eingebunden.

PraktikantInnen und EhrenamtlerInnen

Die Arbeit der Geschäftsstelle wäre auch im Jahr 2015 ohne die wertvolle und geschätzte Mitarbeit von PraktikantInnen und Ehrenamtlichen nicht zu bewältigen gewesen. Es unterstützten uns:

Carolin Bernhardt, Studentin der Kultur- und Sozialanthropologie in Marburg, unterstützte für fünf Monate die Geschäftsstelle in ihrer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und bei der Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen zu Postwachstum/Postdevelopment und Fairem Handel.

Erin Otieno, Student der Soziologie und Politikwissenschaft in Frankfurt, absolvierte von April bis Juni ein Praktikum in der Geschäftsstelle. Er war besonders stark im Bereich Migration, Entwicklung und interkulturelle Öffnung engagiert sowie bei der organisatorischen Mitarbeit von entwicklungspolitischen Bildungsprojekten.

Till Christofzk, Student der Politikwissenschaft in Frankfurt, unterstützte unser Team Ende des Jahres im Themenfeld Globales Lernen, in der Öffentlichkeitsarbeit und beim Kooperationsprojekt mit der CIL „Fachtagung International (vernetzt) lernen“.

Marie Röder, Studentin der Politikwissenschaft und Afrikanischer Sprachwissenschaft in Frankfurt, absolvierte Ende 2015/Anfang 2016 ein Teilzeitpraktikum in der Geschäftsstelle und unterstützte vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit, der regionalen Vernetzung und in der Bildungsarbeit.

Frauke Eckl blieb dem EPN Hessen bis Ende 2015 als langjährige Ehrenamtliche treu. Sie bleibt dem Netzwerk auch durch ihre Arbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im BMBF-Projekt „Afrikas Asiatische Optionen“ (AFRASO) am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Frankfurt weiterhin verbunden.

Laura Scharm, Mitglied bei „Masifunde Bildungsförderung e.V.“ und ehemalige EPN Praktikantin war ebenfalls weiterhin als Ehrenamtlerin in verschiedenen Projekten aktiv, u.a. zum Thema Schulpartnerschaften und bei der Mitgliederbefragung.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen (EPN Hessen) wurde im September 2004 von 31 hessischen Organisationen gegründet mit dem Ziel, die entwicklungspolitischen Forderungen und Anliegen, die Aktivitäten und Projekte der hessischen entwicklungspolitischen Hilfs-, Partner- und Fair-Handels-Organisationen zu vernetzen, zu bündeln und zu stärken. Seitdem wächst das EPN Hessen kontinuierlich weiter.

Zum Jahresende 2015 wurde das EPN Hessen von 95 Mitgliedern getragen: 94 Organisationen, Initiativen und Gruppen sowie ein Fördermitglied. Im Verlaufe des Jahres sind 5 neue Mitglieder hinzugekommen und nur ein Fördermitglied ausgeschieden.

UNSERE NEUEN MITGLIEDER IN 2015 – HERZLICH WILKOMMEN!:



DIKOM E.V.

DiKOM e.V. wurde 2004 in Frankfurt am Main als gemeinnütziger interkultureller Verein gegründet. Sein Ziel ist es, die Wahrnehmung und die Akzeptanz von Vielfalt und die interkulturelle Zusammenarbeit zu fördern. BürgerInnen und Gruppen sollen unterstützt werden, ihre Interessen zu organisieren und sich für deren Umsetzung zu engagieren. Dabei sollen der gegenseitige Austausch und die Vernetzung gefördert, Chancengleichheit und Partizipation vorangetrieben und Diskriminierungen abgebaut werden. Die Priorität der Arbeit liegt in den Feldern Politik, Kultur und Bildung.

>> Weitere Infos: www.dikom-frankfurt.de



TECHO DEUTSCHLAND

Mit dem Bau von Notbehausungen und der Umsetzung sozialer Integrationsprogramme ist die lateinamerikanische Organisation TECHO seit 1997 in den Armensiedlungen des Kontinents aktiv. Seit Januar 2014 arbeitet TECHO in Deutschland, um nachhaltige Projekte in Lateinamerika finanziell zu unterstützen. Aufklärungsarbeit über die geförderten Projekte gehören genauso zu den Zielen wie die allgemeine Sensibilisierung der deutschen Gesellschaft für das Thema Armut. Unser Team in Deutschland umfasst mittlerweile über 80 Freiwillige, die TECHO in Deutschland repräsentieren und entwicklungspolitisch Einfluss nehmen. Das Besondere an TECHO? Die Verknüpfung von deutschen Spendengeldern und der Arbeit deutscher Freiwilliger mit den individuellen sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Problemen der Betroffenen in Lateinamerika.

>> Weitere Infos: www.facebook.com/TECHOgermany



Gruppenfoto mit TECHO-MistreiterInnen



TROPICA VERDE E.V.

Tropica Verde ist ein Verein zum Schutz tropischer Regenwälder. Er wurde 1989 in Frankfurt von einer Studentengruppe gegründet und ist seitdem für den Schutz tropischer Wälder aktiv. In Costa Rica koordiniert der Verein diverse Umwelt- und Naturschutzprojekte und unterstützt Umweltbildungsmaßnahmen. In Deutschland leistet er Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk möchte Tropica Verde bei der Umsetzung von Projekten in Costa Rica noch stärker entwicklungspolitische Aspekte integrieren und thematisieren.

>> Weiter Infos: www.tropica-verde.de



LOBOLMO (MÄRZ 2015)

lobOlmo setzt sich aus den spanischen Wörtern lobo (Wolf) und olmo (Ulme) zusammen. lobOlmo sind wir: Michael Wolfsteiner und Jutta Ulmer. Als FotojournalistInnen mit dem Schwerpunkt Fairer Handel besuchen wir in Lateinamerika Fair-Trade-ProduzentInnen und fotografieren deren (Arbeits-) Alltag. Mit den Bildern erstellen wir stimmungsvolle Multivisionsshows, die zum entspannten Globalen Lernen und einem erkenntnisreichen Vergnügen einladen.

>> Weitere Infos: www.lobolmo.de



NEPALI SAMAJ E.V.

Nepali Samaj e.V. hat das Ziel, das Land Nepal und seine Vielfalt in Deutschland vorzustellen und bekannter zu machen. Wir versuchen, dem wirtschaftlich armen Nepal mit all unserem Engagement zu helfen und durch die Unterstützung von lokalen Hilfsprojekten das soziale Leben vor Ort zu verbessern. Außerdem fungieren wir als Anlaufstelle für in Deutschland lebende Nepalesen und Nepal interessierte Menschen.

Als Kontaktpunkte bieten wir regelmäßige Austauschtreffen sowie nepalesische Kulturveranstaltungen an.

>> Weiter Infos: www.nepalisamaj.org



Jennifer Gatzke und Katrin Lehmann vom Tropica Verde-Büro



Die lobOlmo-FotojournalistInnen Jutta Ulmer und Michael Wolfsteiner



Shiva Adhikari (links) von Nepali Samaj e.V.

ARBEITSBEREICHE

BERATEN – QUALIFIZIEREN –
INFORMIEREN – VERNETZEN –
INTERESSEN VERTRETEN

Diese Arbeitsbereiche bilden den Kern unserer Arbeit als Geschäftsstelle eines Eine Welt Landesnetzwerk. Der regelmäßige Austausch mit den KollegInnen im Dachverband der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl) sorgt für immer neue Ideen und Best Practices, wertvolle Informationen und wichtige Kontakte – zum Nutzen Aller!



Beratung & Service: Zentraler Bestandteil der Arbeit der EPN Hessen-Geschäftsstelle ist die Förderung und Koordination der entwicklungspolitischen Inlands- und Auslandsarbeit der überwiegend ehrenamtlich arbeitenden Eine-Welt-Gruppen und -Initiativen in Hessen. Wir beraten entwicklungspolitische Initiativen und Vereine bei der Durchführung ihrer Aufgaben und informieren Politik und Verwaltung, Verbände, Bildungseinrichtungen u.a. zu entwicklungspolitischen Fragestellungen und Aktivitäten in Hessen, zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Antragstellung und Finanzierung, entwicklungsbezogener Arbeit im In- und Ausland, Vereinsfragen, Themen von EPN Hessen-Mitgliedern, helfen bei der Suche nach geeigneten ExpertInnen / ReferentInnen und unterstützen bei Veranstaltungsorganisation.

Interne Kommunikation: Wir informieren Mitglieder und Vorstand regelmäßig durch gebündelte Informationsmails, fragen gezielt Bedarfe ab, sorgen für Wissensaustausch und die Vernetzung mit und zwischen den Mitgliedern und organisieren die jährlichen Mitgliederversammlungen.

Information und Orientierung: Neben den Rundmails und der persönlichen Beratung fungieren die monatlichen Newsletter und der umfassende und regelmäßig aktualisierte Webauftritt zur Information und Orientierung entwicklungspolitisch Interessierter.



QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE

Workshops und Fortbildung stärken – individuell aber auch die zivilgesellschaftlichen Strukturen. Denn neben fachlichem und methodischem Wissen ermöglichen sie gemeinsames (Ken-)Lernen und Austausch und fördern Vernetzung. Auch 2015 nahmen wieder über 100 Aktive die Qualifizierungsangebote des EPN Hessen wahr. U.a. wurde auf Wunsch und in Kooperation mit der Mitgliedsgruppe Ökumenische Initiative Eine Welt. ein offenes Seminar 'Form bestimmt'. Lernprozesse kompetent begleiten & steuern zur gelingenden Moderation von Arbeitstreffen, Veranstaltungen oder Bildungssettings geplant und durchgeführt. Eine MultiplikatorInnenschulung zum 'Lernort Innenstadt' zu globalen Lernen durch kritische Stadtspaziergänge brachte Aktive und Interessierte verschiedener Rundgangsformate zusammen. Herausforderungen wurden reflektiert, Qualitätskriterien erstellt – und die Idee der diesjährigen sehr erfolgreichen Reihe politischer Stadtrundgänge in Frankfurt geboren.



Multischulung ganz praktisch: Bei der Station des finanzkritischen Stadtrundgangs vor der Frankfurter Börse mußten die TeilnehmerInnen in Bewegung bleiben um das Finanzsystem zu verstehen.

Ein weiterer fester und kontinuierlicher Bestandteil unserer Programmarbeit ist die transkulturelle Öffnung und rassismuskritische Bewusstseinsbildung. In Jahr 2015 fanden diesbezüglich Folgetrainings zu Empowerment für entwicklungspolitisch aktive MigrantInnen und People of Colour statt sowie ein Anti-rassism-Folgetraining für die entwicklungsbezogene Arbeit.



JAHRESTHEMA: 'GLOKALE ALTERNATIVEN ENTWICKELN'

Über 1000 Menschen nahmen die Angebote unseres Bildungsantrages im vergangenen Jahr wahr. Mit der Veranstaltungsreihe „Glokale Alternativen entwickeln. Mit Diskussionen und Exkursionen in Kassel – Marburg und Frankfurt nahmen wir den Faden unseres Jubiläumskongresses „global vernetzt – lokal aktiv“ wieder auf und das Entwicklungsland Hessen genauer unter die entwicklungspolitische Lupe. Gut 750 TeilnehmerInnen dachten und suchten mit uns in Hörsälen, Cafés und

Kommuneprojekten, im Stadtgarten und auf dem Acker nach globalen Alternativen zum westlichen, auf Wachstum und (post)kolonialen Ausbeutungsverhältnissen basierenden Entwicklungsmodell. Bewusst gingen wir dazu in den Austausch mit Interessierten und Aktiven rund ums Thema Postwachstum um der Suche nach lokalen Alternativen durch die globale Brille zu betrachten. Hier ein paar Eindrücke:

Flucht, Migration und Entwicklung – Solidarität konkret in Hessen! Bereits seit dem Frühjahr 2015 machten Bilder von dramatischen Unglücken von Flüchtlingsbooten im Mittelmeer deutlich, dass es dringend sicherer Fluchtwege und einer Öffnung der Abschottung Europas bedarf. Wir beteiligten uns daher u.a. an der Veranstaltung „Seenotrettung statt Grenzschutz, Fähren statt Frontex - Was tun gegen das Sterben im Mittelmeer?“ bei der beispielsweise konkrete Formen der Solidarität durch Netzwerke von Geflüchteten oder das Projekt „Watch the MED“ vorgestellt wurden. In der Kooperationsveranstaltung am 5. Mai - u.a. mit unserem Mitglied medico international - wurde der Wille nach konkreter Unterstützung bei den über 250 TeilnehmerInnen sehr deutlich.

**SEENOTRETTUNG STATT
GRENZSCHUTZ,
FÄHREN STATT FRONTEX -
WAS TUN GEGEN DAS STERBEN IM MITTELMEER?**

DIENSTAG, 5. MAI 2015 | 19.30 UHR

**FRANKFURT/MAIN, UNI BOCKENHEIM,
STUDIERENDENHAUS - MERTONSTR. 26, FESTSAAL**

Vom globalen Süden lernen! Vielerorts aus dieser Welt wissen Menschen schon längst, dass Gutes Leben keinesfalls automatisch mit Wachstum gleichgesetzt wird. Die Idee des 'Guten Lebens' aus den südamerikanischen Andenstaaten berücksichtigt Bedürfnisse der Menschen nach Grundversorgung, Zeit, stabilen sozialen Beziehungen ebenso wie die Rechte der Natur. Mit Alberto Acosta diskutierten wir zunächst am 20. Mai im kleineren Kreis und im November dann in Kooperation u.a. mit den Mitgliedern Klimabündnis, Städtepartnerschaft Frankfurt-Granada und Zentrum Ökumene über die Anregungen, die von diesem Konzept für Veränderungen hier vor Ort aber auch für die Gestaltung globaler Partnerschaften ausgehen.



Süd-Süd-Nord-Dialog zu globalen Alternativen: Das EPN Hessen lud AktivistInnen aus Lateinamerika, dem Maghreb und Westafrika, die in einer gemeinsamen Süd-Süd Karawane zum G7-Gipfel nach Süddeutschland zogen, zu Veranstaltungen zum Thema „Autonomie und alternative Entwicklungswege von unten verteidigen“ nach Kassel, Marburg und Frankfurt ein. Unter den GästInnen waren Angehörige vermisster Refugees aus Tunesien, eine Anwältin, die einen engagierten Kampf gegen Verschwindenlassen und Militarisierung in Kolumbien führt und Bertha Isabel Zunega, Radiomacherin, Feministin, Aktivistin für indigene Rechte und Tochter der im März 2016 ermordeten honduranischen Menschenrechts- und Umweltaktivistin Berta Cáceres. Deutlich wurde immer wieder, wie

wichtig transnationale Netzwerke der Solidarität als Räume gemeinsamen Lernens, aber auch für die Durchsetzung lokaler Alternativen, sind.



Den offiziellen Auftakt der Reihe „Glokale Alternativen entwickeln“ bildeten dann die Diskussionsveranstaltungen unter dem Motto **„Postdevelopment meets Degrowth“** in Kassel und Frankfurt. Dabei wurden Entwicklungsmodelle und Vorstellungen von Entwicklung aus postkolonialer Perspektive kritisch betrachtet und Ansätze des guten Lebens jenseits des Wachstumszwangs reflektiert. Die spannenden Diskussionen nach den Inputs von Prof. Aram Ziai von der Universität Kassel und Dr. Friederike Habermann spiegelten jeweils stark die lokalen Bedingungen vor Ort wider. Postdevelopment meets Degrowth zu Gast in der Kommune „Locomuna“ in Kassel und im Festsaal des Studierendenhauses der Universität Frankfurt. Ebenfalls in Kassel und Frankfurt fanden weitere Diskussionsveranstaltungen zum Thema **„Solidarisches Landwirtschaften und Ernährungssouveränität weltweit“** statt. Damit wurde das Thema der Nahrungsmittelproduktion als globale Frage nachhaltiger Entwicklung, für die es sowohl hierzulande als auch im globalen Süden zukunftsweisende Ideen braucht, fokussiert.



Ernährungssouveränität meets 'Urban Gardening': Die Frankfurter Veranstaltung fand u.a. in Kooperation mit der Transition Town passenderweise im Frankfurter Stadtgarten am Ost-

bahnhof statt. (V. l. n. r.: Francisco Mari, Brot für die Welt); Max Frauenlob, EPN Hessen; Karen Schewina, SoLawi FFM und Hendrik Maaß, Nyeleni – Netzwerk für Ernährungssouveränität).

Die Veranstaltungsreihe führte einerseits Diskussionsstränge aus dem Kongress weiter und betrat Neuland insbesondere mit den **Exkursionen ins „Entwicklungsland Hessen“**. So wurden neue Ansätze vorgestellt und Mut gemacht, die Auseinandersetzungen um nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltige Entwicklung praktisch werden zu lassen – und dabei Spaß zu haben!

Beim **Stadt wandeln** in Frankfurt ging es u. a. um Artenvielfalt und Biodiversität in Ballungsräumen und um Formen solidarischen Wirtschaftens vor unserer Haustür. Hier beim Besuch von Bienturm und Stadtgarten. Eine Besonderheit des EPN-Stadt wandelns war, dass der Weltladen Bornheim als letzte Station deutlich machte, dass progressives Wandeln immer eine globale Dimension haben muss.



Zu Besuch beim **Hanflabyrinth zum Thema Postwachstum** in Niederweimar bei Marburg. Dieser interaktive Lernort der EPN Hessen Mitgliedsgruppe Motivés e.V. bot einen idealen Rahmen um drängende Fragen nachhaltiger Entwicklung zu reflektieren.

Exkursionen zu Höfen solidarischer Landwirtschaft in Hessen verbanden das Anschauliche mit dem Leckeren. In Egelsbach wurde die Diskussion zudem durch einen Vortrag zu Solidarischer Landwirtschaft in Kuba bereichert.

Weitere Veranstaltungen der Reihe beschäftigten sich mit dem Zusammenhang von Weltwirtschaft und Flucht (Kooperation mit der Kreispartnerschaft Groß Gerau – Masatepe) sowie mit Widerständen gegen Infrastruktur Megaprojekte in Nicaragua und Rhein-Main (Kooperation mit der HEKO und medico international).

Wir freuen uns die ebenso spannende wie notwendige Suche nach Entwicklungsalternativen auch in den nächsten Jahren in enger Kooperation mit unseren Netzwerkgruppen weiterzuführen!

Zum Abschluss der Reihe wurde bei der Veranstaltung „Für eine gerechte, zukunftsfähige Welt!“ in Groß Gerau schließlich nochmal ein universellerer Blick auf aktuelle Entwicklungsherausforderungen und Handlungsmöglichkeiten geworfen.



Der **konsumkritische Stadtrundgang** der 'Kopiloten' mit anschließendem Workshop zu Solidarischer Ökonomie in Kassel stellte vor Ort praktische Bezüge zum Thema her.



Bild links: Carlotta Grohmann, ehemalige Freiwillige der Kreispartnerschaft Groß Gerau-Masatepe vertritt Anliegen und Forderungen der Zivilgesellschaft eloquent in der Politikarena der Zukunftstour des BMZ. Bild Mitte: Hessen Fairrändert zeigt das zivilgesellschaftliche Engagement

INFORMIEREN, ÖFFENTLICHKEIT SCHAFFEN UND INTERESSEN VERTRETEN

Zu einer umfassende Programmarbeit zählen nicht nur unser beliebter Newsletter und die zahlreichen Kooperationsveranstaltungen, sondern auch die Zusammenarbeit mit dem Land im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie oder die gemeinsame Organisation des ersten Vernetzungstreffens der hessischen Fairtrade Towns mit Unterstützung des hessischen Städtetages. Bezogen auf das Thema Flucht und Migration wurde z.B. eine gemeinsame Stellungnahme mit dem Bündnis für soziale Gerechtigkeit verfasst und zusammen mit medico international und pro asyl eine Anzeige in der taz und le monde diplomatique geschaltet. Hierdurch werden gemeinsame Positionen vertreten und eine größere Sichtbarkeit der Eine Welt-Arbeit in Hessen geschaffen.

Durch die kontinuierliche kritische Begleitung übergeordneter Initiativen und Debatten wie des Europäischen Jahrs der Entwicklung, des Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung, der Großen Transformation und der Sustainable Development Goals (SDGs) werden deren Relevanz für die Gruppen im Netzwerk geprüft und Anregungen für die Weiterentwicklung von Themen und Positionen im Netzwerk gegeben.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) vertreten wir insbesondere die Interessen der kleineren und mittleren zivilgesellschaftlichen AkteurInnen gegenüber der Bundesregierung und dem BMZ, etwa bei der Weiterentwicklung von Förder Richtlinien und -programmen sowie im Rahmen von Bund-Länder-Ausschüssen. Die große Anerkennung der Arbeit der Landesnetzwerke drückt sich auch in der Ausweitung des Eine

Den Flüchtlingstod im Mittelmeer beenden!

Mindestens 2.000 tote Flüchtlinge im Mittelmeer seit Beginn dieses Jahres. Mehr als 30.000 Tote in zwei Jahrzehnten. Bei ihrem außerordentlichen EU-Gipfel am 23. April haben sich die europäischen Staatschefs gegen das Leben, für härtere Abwehrmaßnahmen entschieden. Wir sind über diese organisierte Hilfeunterlassung erschüttert. Angesichts dieser wiederholten Verstöße gegen die Gründungswerte der EU fordern wir von der Bundesregierung eine radikale Umkehr.

Es braucht jetzt endlich:

- # eine umgehende **echte Seenotrettung** für Flüchtlinge durch die Gemeinschaft der EU-Mitglieder
- # eine **tatsächliche Willkommenskultur** der Solidarität
- # einen **legalen gefahrenfreien Zugang** für Flüchtlinge und Migranten zum europäischen Territorium
- # ein **Ende jeglicher Kooperation** mit Herkunfts- und Transitländern, die Grundrechte von Geflüchteten nicht respektieren

Für weniger ist wirkliche Demokratie nicht zu haben.



Welt-PromotorInnen-Programms auf nunmehr alle 16 Bundesländer aus. Auch auf Landesebene wurde in Zusammenarbeit von Geschäftsstelle und Vorstand der Dialog mit politischen EntscheidungsträgerInnen gesucht und eine Stellungnahme zu



in Hessen auf. Bild rechts: Auch die Produktion von peer to peer Rediosendungen gehört zu einer zielgruppengerechten Öffentlichkeitsarbeit. (RadioWerkstatt in Rüsselsheim 4.&5. Dezember 2015)

TTIP und Ceta für eine Anhörung im hessischen Landtag erarbeitet. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen wurde gemeinsam mit der Fachpromotorin für Globales Lernen und Nachhaltigkeit in den Lenkungsreisen zu den Themen „Nachhaltiger Konsum“ und „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ aktiv mitgearbeitet. Auf Einladung der Staatskanzlei war das EPN Hessen außerdem an der Vorbereitung der Zukunftstour des BMZ beteiligt, welche im Februar 2016 unter Beteiligung vieler EPN Hessen-Mitglieder in den Räumen der KfW in Frankfurt zu Gast war.

VERNETZUNG

Die Einbindung in beständige Netzwerke, Bündnisse und Dachverbände ist entscheidend für Erfolg und Weiterentwicklung der eigenen Arbeit – diese enge Zusammenarbeit des Landesnetzwerks kommt auch den Mitgliedsgruppen zugute:



Zentral für Positionsentwicklung, Interessenvertretung und Lobbyarbeit sowie die gemeinsame Entwicklung und Implementierung von Programmen und Angebotsprofilen zur Förderung der zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Arbeit ist die Zusammenarbeit mit den weiteren Eine Welt-Landesnetzwerken im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl).



Gerade für die Arbeit in den Themenfeldern Unternehmensverantwortung, Wirtschaft und Menschenrechte sowie

nachhaltige Beschaffung ist unsere Mitgliedschaft im Co-rA-Netzwerk ein wertvoller Zusammenhang für Austausch, Kooperation und Interessenvertretung (etwa zum Aktionsplan) sowie eine wichtige Wissensressource, die sich in vielen Newslettern niederschlägt.



Eine Welt-Arbeit vor Ort bedeutet häufig auch Anti-Diskriminierung und Empowerment für migrantische Aktive und KooperationspartnerInnen. Deshalb ist EPN Hessen 2012 dem Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen beigetreten. Interessierte Mitglieder können sich zu Anlaufstellen für Erstberatung qualifizieren lassen oder als MultiplikatorInnen fungieren.



Bereits seit 2009 engagiert sich EPN Hessen im hessenweiten Bündnis für soziale Gerechtigkeit, einem Zusammenschluss von 30 Initiativen und Arbeitsgemeinschaften aus dem Sozialbereich sowie Kirchen, Gewerkschaften und der Freien Wohlfahrtspflege – beispielsweise durch Beteiligung an den Hessischen Sozialforen oder durch gemeinsame Stellungnahmen.



In Hessen haben sich die Weltläden neben anderen Verbänden in einem eigenen regionalen Dachverband „Weltläden in Hessen e.V.“ zusammengeschlossen. Das EPN Hessen arbeitet eng mit den Weltläden in Hessen zusammen und ist Mitglied des Beirats der dort angesiedelten Fair Handel-Beratungsstelle.



Komplexe Zusammenhänge zielgruppengerecht und anschaulich vermitteln – da rauchen auch in der Textil-AG der MultiplikatorInnenschulung kräftig die Köpfe.

HESSEN FAIRÄNDERN UND REGIONALE VERNETZUNG AUSBAUEN

Ausstellung „Hessen fairändert“ – Engagement sichtbar machen und fördern

Als Gemeinschaftsprojekt von EPN Hessen und Weltläden Hessen e.V. ist die Ausstellung „Hessen fairändert“ zu Fairem Handel(n) bereits seit 2014 in Hessen unterwegs und wird beständig weiterentwickelt. Die Bilanz des vergangenen Jahres: 205 Ausstellungstage in 18 hessischen Städten und Gemeinden, in denen die Ausstellung in Rathäusern, Tante Emma-Läden, Büchereien, Schulen, Kirchen und Gemeinderäumen, aber auch in einer Sparkasse und einem Hallenbad zu Gast war, um globale Zusammenhänge anschaulich zu erklären und konkrete Möglichkeiten des Fairen Handels und des Fairem Handelns aufzuzeigen.

Nachdem im ersten Jahr schon deutlich wurde, dass wir den Bedarf an BildungsreferentInnen zur pädagogischen Begleitung der Ausstellung nicht mehr decken konnten, wurde 2015 eine gut besuchte MultiplikatorInnenschulung angeboten. Im Rahmen der Fortbildung wurden eigens entwickelte Bildungsformate wie Ausstellungsführungen, Lernparcours, Workshops und Projektstage vorgestellt. Außerdem fanden in zwei Städten Radiowerkstätten für Jugendliche statt, und es wurde eine weitere Materialkiste erstellt, die in unserer Geschäftsstelle ausgeliehen werden kann. Auch im laufenden Jahr erfreut sich „Hessen fairändert“ einer anhaltend großen Nachfrage und ist bereits bis Ende September 2016 ausgebucht. Die thematische Erweiterung und Aktualisierung ist bereits in Planung.

>> Weitere Infos:
www.epn-hessen.de/hessen-fairaendert

MultiplikatorInnen- fortbildung

zur Ausstellung:

»Hessen fairändert!
Gegen den Ausverkauf
der Einen Welt«

18.07.15 | Frankfurt/M.





Mit dem hessischen PromotorInnenprogramm auf Regionaltreffen-Tour: Best-Practice-Erfahrungen austauschen, Bedarfe benennen, Ideen spin-
nen beim Regionaltreffen Südhausen im Weltladen Darmstadt.

EINE WELT REGIONALTREFFEN IN MARBURG & DARMSTADT






Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen & Weltladen Marburg laden ein:

Eine Welt Regionaltreffen Mittelhausen

austauschen – kennenlernen – netzwerken – gemeinsam planen

im Rahmen des

Eine Welt-PromotorInnen-Programms

Marburg | Dienstag, 8. September, 17 bis 20 Uhr
Elisabethschule, Leopold-Lucas-Straße 5

In Hessen sind seit 2012 vier sogenannte „Eine Welt-PromotorInnen“ aktiv und unterstützen tatkräftig die Netzwerkarbeit des entwicklungspolitischen Landesnetzwerks EPN Hessen, insbesondere in den Themenfeldern Migration Diaspora & Entwicklung, Globales Lernen, nachhaltiges Wirtschaften, Fairer Handel und Beschaffung sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Zu ihren Aufgaben gehört es, die Arbeit der Gruppen und Aktiven systematisch und praxisorientiert zu unterstützen, Beratung und Qualifizierung anzubieten, den Wissensaustausch und die Vernetzung zu fördern und mit den Aktiven in konkreten Kooperationen zusammen zu arbeiten.

Nun möchten wir:

- Euch und Ihnen unsere Arbeit der vergangenen Jahre vorstellen,
- uns Rückmeldungen und Anregungen für die Weiterentwicklung des Eine Welt-PromotorInnen-Programms in Hessen holen und dann vor allem
- Eure/ Ihre konkrete Eine Welt-Arbeit vor Ort besser kennen lernen, um diese noch besser und zielgerichteter unterstützen zu können sowie
- in den gemeinsamen Austausch über entwicklungspolitische Themen und Eure/ Ihre Arbeit kommen und die regionale Vernetzung und Zusammenarbeit in Hessen stärken.

Nach der offiziellen Veranstaltung laden wir mit **bio-regio-fairen Leckereien und Getränken** zum lockeren Ausklang des Treffens ein.

Gerne eigene Flyer und Infos mitbringen – wir freuen uns auf Euch und Sie!

Zur besseren Planung bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter: mittelhausen@epn-hessen.de.

Eine Welt-PromotorInnen bewegt unterwegs! Weitere Treffen:
Eine Welt Regionaltreffen Nordhausen: **Kassel | Montag, 07.09.2015**
Eine Welt Regionaltreffen Südhausen: **Darmstadt | Donnerstag, 10.09.2015**

austauschen – kennenlernen – netzwerken – gemeinsam planen

2015 fanden in Zusammenarbeit der Geschäftsstelle des EPN Hessen und den Eine Welt-FachpromotorInnen erstmals regionale Eine Welt-Treffen, zunächst in Mittel- und Südhausen, statt.

Sie hatten zum Ziel, die Eine Welt-Arbeit in den hessischen Regionen besser kennenzulernen, noch besser und zielgerichteter unterstützen zu können und sollten gleichzeitig dazu beitragen, Austausch- und Vernetzungsprozesse vor Ort zu fördern. Außerdem wurde die bisherige Arbeit des Landesnetzwerks und der Eine Welt-PromotorInnen vorgestellt und Anregungen für die bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Programms eingeholt.

Die TeilnehmerInnen in Marburg und Darmstadt waren von den Unterstützungsangeboten von EPN Hessen und PromotorInnen sehr angetan und freuten sich darüber, bisher noch unbekannte Aktive und deren Projekte aus ihrer Nähe kennenzulernen. Angesichts der positiven Rückmeldungen wollen wir auch in Zukunft weitere Regionaltreffen zur Stärkung der dezentralen Vernetzung anbieten.

DIE FOREN IM EPN HESSEN

Als wichtige Bestandteile und als Form der kontinuierlichen Zusammenarbeit haben sich die Foren des EPN Hessen bewährt. In ihnen vernetzen sich die Mitglieder, diskutieren und klären Positionen und tauschen Erfahrungen aus. Die Foren tragen zur Meinungsbildung und Öffentlichkeitsarbeit des EPN Hessen bei, bilden entwicklungspolitische Schwerpunkte und decken aktuelle Problembereiche ab und ermöglichen allen Mitgliedern neue Perspektiven. Die Foren arbeiten weitgehend eigenständig und werden bei Bedarf durch die Geschäftsstelle des EPN Hessen unterstützt. Sie sind offen sowohl für EPN Hessen-Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder.



Globales Lernen mit Forumsmitglied Karl Kübel Stiftung: konsumkritischer Stadtrundgang mit der Bensheimer Liebfrauenschule

BERICHT NICARAGUA-FORUM (HEKO – KOORDINATIONSGRUPPE HESSISCHER NICARAGUA-INITIATIVEN UND KOMMUNALER PARTNERSCHAFTEN)

von Michael Müller-Puhmann

Die HeKo trifft sich weiterhin regelmäßig fast jeden zweiten Monat (reihum bei den verschiedenen Mitgliedsgruppen). Dabei sind i.d.R. zwischen 4 und 10 Gruppen vertreten. Manchmal entscheiden Mitgliedsgruppen, sich aufzulösen, manchmal stoßen neue hinzu.

Wir diskutieren und reflektieren – kritisch und manchmal auch kontrovers – die aktuelle wirtschaftliche und politische Lage und neue Entwicklungen in Nicaragua. Wenn Mitgliedsgruppen Gäste aus Nicaragua haben, werden sie meist auch Teil eines HeKo-Treffens und alle anderen Gruppen können an dem Austausch mit ihnen teilhaben. Marbod Rossmeist aus Wiesbaden übersetzt jede Woche die wichtigsten Artikel aus nicaraguanischen Zeitungen und wir schicken sie über den HeKo-E-Mail-Verteiler an alle Mitgliedsgruppen. Über diesen E-Mail-Verteiler (zentraler Ansprechpartner: Reinhold Dallendorfer reinhold.dallendoerfer@ffm-granada.org) werden aktuelle Infos aller Mitgliedsgruppen sowie aus zentralen Netzwerken – wie z.B. EPN Hessen – ausgetauscht und an alle weitergeleitet.

Wir tauschen bei den HeKo-Treffen unsere Erfahrungen – gute und schlechte – aus mit

- Entwicklungsprojekten in Nicaragua, die wir von hier aus unterstützen (wie z.B. Trinkwasser, Latrinen, Gesundheitszentren und -posten, Frauenprojekte, Schulbauten, Projekte zur Förderung von Menschen mit Behinderungen, Stipendienfonds, Bibliotheken, Fotovoltaik, Kulturprojekte – und den Fördermöglichkeiten dafür von BMZ, HMWEVL, EU-KOM, Kommunen usw.)
- unseren zahlreichen Begegnungsreisen in beide Richtungen

- den von uns organisierten „weltwärts“-Freiwilligeneinsätzen (mit Nord-Freiwilligen in Nicaragua und Süd-Freiwilligen hier, die auch schon Punkte unserer Treffen gestalteten)
- Schulpartnerschaften und Schüleraustausch / Schüler-Lehrer-Studienreisen in beide Richtungen
- sowie entwicklungspolitischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Daneben diskutieren wir auch die Politik der Bundesregierung, der EU und der Landesregierung und beteiligen uns an politischen Kampagnen, die wir unterstützen wollen und können. Wir engagieren uns nicht nur im fernen Nicaragua politisch, sondern auch hier.

Wir arbeiten sehr offen und vertrauensvoll zusammen. So lernen wir ganz viel gegenseitig voneinander. Deswegen können wir – obwohl (bis auf eine) alle Mitgliedsgruppen rein ehrenamtlich tätig sind – auch große Projekte mit erheblichem Verwaltungsaufwand semiprofessionell abwickeln (was andere Organisationen nur mit Hauptamtlichen leisten).

Manchmal organisieren wir Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen auch gemeinsam – auch mit dem EPN Hessen und anderen Netzwerken.

Wir haben eine gemeinsame Website (www.heko-nic.de) mit Links zu den Homepages der Mitgliedsgruppen.

Insgesamt läuft unsere Zusammenarbeit jetzt seit über 31 Jahren so gut, dass wir sie nicht missen möchten und wirklich weiterempfehlen können. Die, die dabei geblieben sind – und das ist die große Mehrheit – sind der festen Überzeugung, dass der Aufwand für diese Vernetzung sich lohnt. Er wird mehr als aufgewogen durch die vielen Informationen, Erfahrungen und Anregungen, die man immer wieder erhält – aber auch durch die freundschaftlichen Beziehungen, die sich in dieser jahrelangen engen Zusammenarbeit entwickelt haben. Selbst die Rückschläge – die es natürlich auch in unserer Arbeit gibt – lassen sich besser verkraften, verarbeiten und für neue, bessere Aktionen und Projekte nutzen, wenn man sie gemeinsam reflektiert.

BERICHT DES FORUMS GLOBALES LERNEN

von Sabine Striether

Das Forum traf sich im Berichtszeitraum seit der Mitgliederversammlung 2015 vier Mal.

Das Forum wurde von Sabine Striether/ Zentrum Ökumene in enger Absprache und Kooperation mit der Fachpromotorin für Globales Lernen und Nachhaltigkeit Lydia Koblofsky koordiniert. In der Regel nahm Andrea Jung an den Treffen teil und gewährleistete damit den Informationsaustausch und gemeinsame Planungsüberlegungen mit der Geschäftsstelle.

Bei den Treffen standen folgende Themen im Mittelpunkt:

Fairer Handel, Globales Lernen und Schule

Gespräche mit Vertreter_innen der Fairtrade-Schulkampagne mündeten in einer gemeinsam angebotenen Multiplikator_innenschulung, die in Kooperation mit der Fachpromotorin, Weltläden in Hessen und den Zentrum Ökumene am 07. Oktober 2016 in Kassel durchgeführt wird. Zum einen soll dieser Tag der gezielten Fortbildung für die Bildungsarbeit in Schulen dienen und damit sowohl Mitarbeitende in Weltläden weiterbilden, als auch neue junge „Botschafter_innen“ des Fairen Handels werben und qualifizieren. Unsere Anliegen ist es, durch die Kooperation mit der Fairtrade-Schulkampagne Türen für das Thema Fairer Handel und globale Gerechtigkeit zu öffnen und kontinuierliche Nachfrage von außerschulischen Referent_innen, Weltläden, NROen zu schaffen. Das Kampagnenformat kann durchaus attraktiv für Schulen sein, es ist niedrigschwellig, schafft regelmäßig wiederkehrende Anlässe, das Thema Fairer Handel im Unterricht und im Schulleben auf die Tagesordnung zu setzen, die wiederum öffentlichkeitswirksam dargestellt werden können.

Auseinandersetzung mit postkolonialen Perspektiven in der Bildungsarbeit

Nach einer Podiumsdiskussion des EPN in der Anne-Frank-Bildungsstätte „Globales Lernen und (entwicklungs-)politische Bildungsarbeit aus postkolonialer und antirassistischer Perspektive“ im Mai 2014 haben wir immer wieder die Diskussion um postkoloniale und rassismuskritische Ansätze im Globalen Lernen aufgegriffen und in unterschiedlichen Formaten weiter bearbeitet. Die passierte bspw. im Rahmen

- eines Fortbildungstages in Kooperation mit der AG Bildung des Weltladen-Dachverbandes am 12.11.2015 in Frankfurt/Main unter der Leitung von ebas, der sich vor allem auf eine Sichtung und Bewertung gängiger Bildungsmaterialien konzentrierte („Globales Lernen unter der Lupe: unsere Bildungspraxis aus postkolonialer Perspektive“)
- einer Arbeitsgruppe des Forums, die sich ausführlich mit dem „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklungen“ auseinandersetzte
- einer Podiumsdiskussion zu Globalem Lernen und dem Orientierungsrahmen am 13.06.2016 von 18-21 Uhr in Frankfurt/M. („Globale Perspektiven in die Schule bringen – mit postkolonialer und rassismuskritischer ‚Brille‘“)

Beratung und Austausch mit der Geschäftsstelle zum Bildungsprogramm des EPN

Kleine Anfrage im Hessischen Landtag zum Globalen Lernen in Schulen

Nach dem es bisher nicht gelungen ist einen kontinuierlichen Kontakt ins Kultusministerium herzustellen, gibt es jetzt Gespräche mit dem bildungspolitischen Sprecher der SPD, dem die Verankerung des Globalen Lernens in hessischen Schulen ein wichtiges Anliegen ist. Zur Einschätzung einer Antwort aus dem Kultusministerium auf eine diesbezügliche Kleine Anfrage bezogen wir Expert_innen aus Hochschule, Lehrer_innenbildung und Lehrer_innen in unsere Diskussionen ein und luden zu einem gemeinsamen Gespräch mit dem bildungspolitischen Sprecher ins EPN Hessen ein. Das Gespräch diente der fachlichen Einschätzung der aktuellen Situation im Globalen Lernen und soll weitere Anfragen und Anhörungen im Landtag anregen. Wir stehen in engem Austausch mit dem Sprecher und werden die Gespräche weiterführen.

Hessische Nachhaltigkeitsstrategie

Ein Thema, das uns immer wieder begleitete, war die Beschäftigung mit der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie, bei der Lydia Koblofsky das EPN Hessen und das Forum Globales Lernen zunächst im Steuerungskreis Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und den beiden Arbeitsgruppen (zielgruppenspezifische BNE-Angebote in der Erwachsenenbildung und Implementierung von BNE im Bildungssystem) vertrat, als auch aktuell am „Runden Tisch BNE“ teilnimmt, der die vorherigen Gremien abgelöst hat.

Erfahrungsaustausch und Berichte der Mitglieder

Nach wie vor ist der kollegiale Erfahrungsaustausch die tragende Säule des Forums. Dadurch wird die inhaltliche Beratung und Abstimmung sowie kritische Beleuchtung von Veranstaltungen und Angebote über den jeweils eigenen institutionellen, inhaltlichen und zielgruppenspezifischen Bereich hinaus ermöglicht. Aus dem Austausch und den unterschiedlichen Erfahrungsfeldern der Mitglieder erwachsen unter anderem die o.g. Schwerpunktthemen, aber immer wieder auch Kooperationen und gemeinsame Fortbildungen, die dann von einzelnen Mitgliedern sowohl für das Forum selbst wie auch für interessierte Mitglieder des EPN Hessen angeboten werden. Dies waren im Berichtszeitraum die oben genannte Fortbildung „Globales Lernen unter der Lupe: unsere Bildungspraxis aus postkolonialer Perspektive“ und eine theaterpädagogische Fortbildung zum Menschenrecht auf Wasser („Wasserbomben“).

Da es seit vielen Jahren kaum möglich ist, neue Mitglieder für das Forum zu gewinnen, die sich über einen längeren Zeitraum beteiligen, hat sich die Arbeit an Schwerpunktthemen zumindest als gute Variante etabliert, projektbezogen Interessierte von außen als „Expert_innen“ einbeziehen zu können. Diese beteiligen sich meist in konkreten, punktuellen Projekten oder als Expert_innen z.B. für Gutachten oder in der Planung von Veranstaltungen.

Als konstante Mitglieder sind dabei: Christliche Initiative Internationales Lernen, Christoffel Blindenmission, Fachpromotorin Globales Lernen und Nachhaltigkeit, Karl-Kübel-Stiftung, Probono, Weltladen Darmstadt, Zentrum Ökumene.

Globales Lernen in der kaufmännischen Ausbildung



Linkes Bild: Globales Lernen mit ganz praktischen Anregungen in die berufliche Bildung verankern. Rechtes Bild: Protestaktion gegen die Eröffnung einer Primark-Filiale in Weiterstadt mit Unterstützung der Fachpromotorin für Fairen Handel und nachhaltige Beschaffung (12.09.2015).

DIE ARBEIT DER HESSISCHEN EINE WELT-PROMOTORINNEN

EINE WELT-FACHPROMOTORIN FÜR FAIREN HANDEL UND NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Laura Kaluza, Weltladen Darmstadt

Mitte Mai konnte beim Weltladen Darmstadt eine neue Fachpromotorin angestellt werden, die neben ihrem Themenschwerpunkt „Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung“ auch die Eine Welt-Arbeit in Südhessen gezielt stärken will. Dabei unterstützt sie die Sensibilisierung, Kompetenzentwicklung, Sichtbarkeit und Vernetzung verschiedener Zielgruppen. Ein Schwerpunkt der Fachpromotion war 2015 die Produktgruppe Textilien, so beispielsweise in der Unterstützung eines Aktionstages in Groß-Gerau und in der Initiierung und Organisation einer Protestaktion gegen die Eröffnung einer Primark-Filiale in Weiterstadt. Zentral waren auch die umfangreichen Vorbereitungen des ersten Vernetzungstreffens hessischer Fair Trade-Kommunen und Kreise im März 2016, zu dem mehr als die Hälfte der aktuell 47 hessischen Fair Trade Towns (FTT) nach Darmstadt anreisten.

Durch die Zusammenarbeit mit muslimischen AkteurInnen konnten neue Zielgruppen erschlossen werden. Deren Engagement wurde sichtbar im Rahmen der Tagungen „Moschee trifft Weltladen – gemeinsam unterwegs zu fairem Handel(n)“ in Kassel und Darmstadt, welche maßgeblich von mehreren hessischen PromotorInnen mitinitiiert, begleitet und unterstützt wurde.

Überregional stärkt die Einbindung in das Fachforum Konsum & Produktion der agl die Vernetzung der Fachpromotorin in den Arbeitsbereichen Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung.

FACHPROMOTORIN GLOBALES LERNEN UND NACHHALTIGKEIT

Lydia Koblofsky, Weltladen Marburg

Seit 2012 trägt die Arbeit der beim Weltladen Marburg angesiedelten Fachpromotorin für Globales Lernen und Nachhaltigkeit zur Sensibilisierung, Kompetenzentwicklung und Aktivierung verschiedener Zielgruppen für eine globale Transformation und zur Stärkung des Globalen Lernens bei. Im Bereich der beruflichen Bildung wurde 2015 der Fokus auf den schulischen Teil der kaufmännischen Ausbildung gelegt. Hier setzt sich die Fachpromotorin u.a. für die Stärkung des Globalen Lernens in Berufsschulen ein. Um dies zu unterstützen, wurden in regelmäßigen Abständen Projektstage und LehrerInnenfortbildungen angeboten, Lehrkräfte beraten sowie eine Handreichung „Sozial – Ökologisch – Global! Globales Lernen in der kaufmännischen Ausbildung“ als praktische Arbeitshilfe für LehrerInnen erstellt.

In den exemplarisch beschriebenen Schwerpunktbereichen ging es darum, neue Zielgruppen für Themen der globalen Transformation zu sensibilisieren, zur Qualifizierung beizutragen und letztendlich eigenes Engagement zu fördern.

Neben der regionalen und hessenweiten Beratungs-, Unterstützungs- und Koordinierungsarbeit ist die Fachpromotorin in landes- und bundesweiten Netzwerken und Arbeitsgruppen aktiv, wie z.B. dem aus der Nachhaltigkeitsstrategie hervorgegangenen Runden Tisch Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) oder dem GloNet-Treffen im EPZ Berlin, ein bundesweites Vernetzungsforum zum Globalen Lernen in der beruflichen Bildung. Dies dient sowohl der überregionalen Zusammenarbeit und der Abstimmung von Strategien und Arbeitsprozessen wie auch dem fachlichen Austausch, von dem wiederum die Beratungsarbeit vor Ort profitiert.



Linkes Bild: Auftaktpodium der Konferenz „Afrika Neu denken“ (25.&26.09.2015). Rechtes Bild: Die Info- und Aktionswoche „Refugees Welcome“ (14.-20.06.2015) in Frankfurt/M.

FACHPROMOTORIN FÜR MIGRATION, ENTWICKLUNG UND INTERKULTURELLE ÖFFNUNG

Nadja Losse, EPN Hessen-Geschäftsstelle

Die Fachpromotorin stärkt das entwicklungspolitische Engagement von AkteurInnen aus MigrantInnen- und Diasporaorganisationen (MDO), v.a. durch Beratung, Information und Vernetzung mit dem Ziel der stärkeren Partizipation und treibt die interkulturelle Öffnung der Eine Welt-Arbeit in Hessen voran. Dazu gehört die Reflexion der bestehenden Eine Welt-Arbeit im Hinblick auf Strukturen und Funktionsweisen von Ausgrenzung, Rassismus und Kolonialitäten. Auch 2015 wurden zahlreiche Beratungen zu Antragstellung, Projektfinanzierung und Organisationsentwicklung angeboten und dadurch die Anzahl der erfolgreichen Anträge von MDO bei etablierten Förderinstitutionen weiter gesteigert.

Im Rahmen verschiedener Kooperationen konnten Wissen rund um Rassismus, Critical Whiteness, Empowerment migrantischer AkteurInnen und (Post-)Kolonialismus vermittelt und Denkanstöße gegeben werden. So beschäftigte sich auch die dritte Konferenz „Afrika neu denken“ intensiv mit der Bedeutung kolonialer Strukturen in der Gegenwart für die Gestaltung afrikanischer Identitäten sowie für das Selbstverständnis und Handeln deutscher und europäischer Politik gegenüber afrikanischen Ländern. Die Konferenz hat sich mittlerweile zu einer festen Größe im Jahreskalender zahlreicher AktivistInnen, Interessierten aus afrikanischen Communities und Weißen AkteurInnen etabliert.

Bundesweit engagiert sich die Fachpromotorin stark in themenbezogenen Diskussionen und AGs der Landesnetzwerke sowie im Fachforum Diaspora, Migration und Entwicklung und lässt ihre Erfahrungen mit Erfolgen, Stolpersteinen und Konflikten aus dieser Arbeit gewinnbringend in den hessischen Kontext einfließen.

FACHPROMOTOR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PARTIZIPATION

Vincent da Silva, EPN Hessen-Geschäftsstelle

Das Ziel der seit 2012 in der Geschäftsstelle des EPN Hessen angesiedelten zweiten Fachpromotion ist es, dazu beizutragen, dass die interessierte hessische Öffentlichkeit verstärkt mit Eine Welt-Themen in Berührung kommt. Außerdem soll das entwicklungspolitische Engagement sichtbarer werden und Engagierte dazu motiviert werden, sich einzubringen, zu partizipieren und zielführend öffentlich zu kommunizieren.

2015 wurden neben eigener Öffentlichkeitsarbeit und vielfältigen Beratungsleistungen verstärkt Kooperationen realisiert und unterstützt. Mit der Info- und Aktionswoche „Refugee Welcome“ begann die seither anhaltende Sichtbarmachung des Engagements zu Flucht und Migration. Gemeinsam mit mehreren aktiven Netzwerkgruppen und verschiedenen hessischen AkteurInnen wurde außerdem über das Jahr hinweg eine entwicklungspolitische Film- und Diskussionsreihe konzipiert und vorbereitet. Die Anfang 2016 gestartete Reihe „fern:welt:nah“ ist ein schönes Beispiel dafür, wie aus partizipativer Projektarbeit – mit viel Spaß und Erfolg – eine Eine Welt-Themen bezogene Öffentlichkeit entsteht.

Über den hessischen Tellerrand hinaus konnte im Jahr 2015 insbesondere die Neubelebung des agl-Fachforums ‚Zivilgesellschaft und Partizipation‘ angestoßen werden – ein bundesweiter Arbeitszusammenhang, der das Thema ‚Eine Welt-Partizipation‘ auf vielfältige Weise voranbringt.

DIE FINANZIERUNG UNSERER ARBEIT: JAHRESABSCHLUSS 2015

MITTELHERKUNFT

Im Jahr 2015 stand dem EPN Hessen ein Gesamtetat von 321.228,48 Euro zur Verfügung. Der Großteil der Einnahmen stammt mit 87% aus projektbezogenen Fördermitteln verschiedener Geldgeber. Die Förderung von Personal- und Sachkosten / Verwaltungskostenanteil erfolgte:

- im Rahmen des **Capacity Building-Programms (CBP)** der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl) aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur Förderung von Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen,
- im Rahmen der **Entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit** durch das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) der Engagement global gGmbH aus Mitteln des BMZ sowie durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL),
- im Rahmen der **Initiative Inlandsarbeit / des Eine Welt-PromotorInnen Programms** finanzieren HMWEVL und BMZ (über die agl) die Durchführung von Informations-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsmaßnahmen durch die vier hessischen Eine Welt-FachpromotorInnen. Diese sind angesiedelt beim Weltladen Marburg/ Initiative Solidarische Welt e.V., beim Weltladen Darmstadt/ Solidarisch Handeln e.V. und in der EPN Geschäftsstelle,

- im Rahmen des Projektes **entwicklungspolitische Inlands- und Projektarbeit in Hessen**, finanziert durch das Land Hessen sowie durch die beiden evangelischen Mitgliedskirchen Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW).

Weitere Einnahmen bestanden aus Mitgliedsbeiträgen, Teilnahmebeiträgen für Trainings und Workshops des EPN Hessen im Rahmen der Bildungsarbeit, Spenden und Erstattungen für Fachvorträge oder Broschüren. Die Unterhaltung der Geschäftsstelle finanziert sich aus Eigenmitteln und den Verwaltungskostenanteilen der einzelnen Programme.

MITTELVERWENDUNG

Auf der Ausgabenseite fiel mit fast 52 Prozent der Gesamtausgaben etwas mehr als die Hälfte für die Personalkosten an. Im Bereich der Sachkosten erfolgten die meisten Ausgaben im Rahmen der Bildungsarbeit (9,5%) und der erstmalig geförderten entwicklungspolitischen Inlands- und Projektarbeit in Hessen (4,1%). Die Kosten für Geschäftsstelle und Verein liegen bei 6,5% der Gesamtausgaben.

Die höchsten Ausgaben erfolgen für die Miete der Geschäftsstellenräume in Frankfurt/M., die externe Buchhaltung sowie die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl).

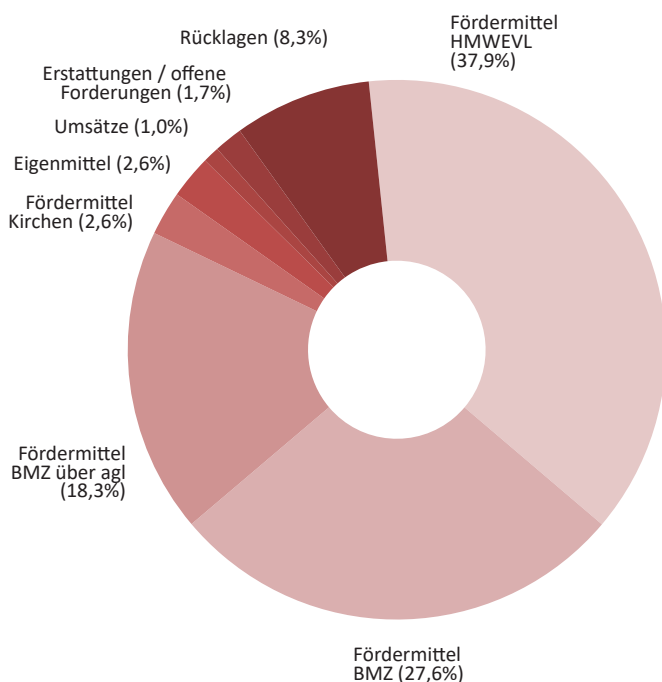
EINNAHMEN 2015

| EINNAHMEN AUS FÖRDERMITTELN | |
|---|--------------|
| Fördermittel des Landes Hessen (HMWEVL) | 121.650,00 € |
| Fördermittel Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) direkt an EPN Hessen | 88.700,00 € |
| Fördermittel Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) | 58.800,00 € |
| Fördermittel Kirchen (EKKW, EKHN) | 8.500,00 € |
| EIGENMITTEL | |
| Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden | 8.378,85 € |
| UMSÄTZE | |
| Teilnahmebeiträge, Erlöse Vorträge | 3.170,00 € |
| ERSTATTUNGEN UND OFFENE FORDERUNGEN | |
| Erstattung Personalkosten (Aufwendungsausgleichsgesetz) und Versandkosten | 3.027,36 € |
| Auflösung von Rückstellungen und Zinsen | 1.519,99 € |
| Betriebsfremde Erträge und Zinsen | 93,60 € |
| Offene Forderungen | 865,00 € |
| RÜCKLAGEN | |
| Betriebsmittellrücklage | 26.523,68 € |
| GESAMT | |
| | 321.228,48 € |

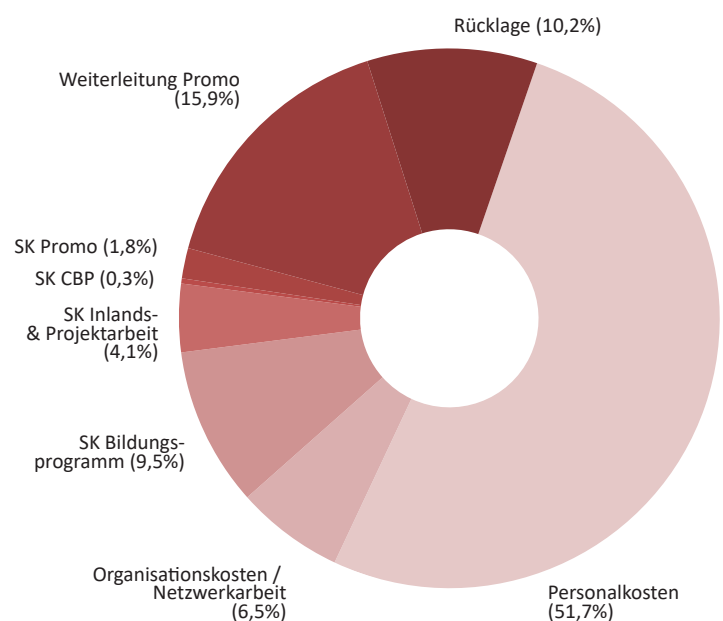
AUSGABEN 2015

| | |
|---|---------------------|
| PERSONALKOSTEN | |
| EPN Geschäftsstelle, alle Programme | 166.104,00 € |
| ORGANISATIONSKOSTEN / NETZWERKARBEIT | |
| Miet- und Nebenkosten | 8.389,00 € |
| Büroausstattung und Büromaterial | 3.192,44 € |
| Porto und Telefon | 1.202,59 € |
| Mitgliedsbeiträge an andere | 2.520,00 € |
| Veranstaltungskosten (Raumkosten, Bewirtung, Druckkosten) | 1.260,34 € |
| Externe Buchhaltung | 3.787,73 € |
| Sonstige Kosten und Fahrtkosten | 385,10 € |
| SACHKOSTEN PROJEKTE | |
| Sachkosten (SK) Bildungsprogramm | 30.586,26 € |
| Sachkosten (SK) Entwicklungspolitische Inlands- und Projektarbeit, inkl. Werkverträge und Aufwandsentschädigungen | 13.115,52 € |
| Sachkosten (SK) Capacity Building Programm (CBP) | 988,99 € |
| Sachkosten (SK) Eine Welt-PromotorInnen-Programm (Promo), EPN Hessen-Geschäftsstelle | 5.847,85 € |
| Weiterleitung Sach- und Personalkosten Eine Welt-PromotorInnen-Programm (Promo), externe Anstellungsträger | 51.168,07 € |
| RÜCKLAGEN | |
| Betriebsmittelrücklage | 32.680,59 € |
| AUSGABEN GESAMT | 321.228,48 € |

Einnahmen-Diagramm 2015



Ausgaben-Diagramm 2015





MITGLIEDER IM EPN HESSEN Africa Foundation e.V. • Afrika-Projekt e.V. • Aguablanca e.V. • Aktion Selbstbestuerung e.V., Regionalgruppe Südhessen/Mainz • Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW), Regionalgruppe Rhein-Main • Aprosas – Solidarität mit den Mayas in Guatemala e.V. • Arbeitskreis Eine Welt e.V. • Association des Bamboutos du Hessen e.V. (ABH) • Atrium e.V. • BanaFair e.V. • Bistum Limburg, Abteilung Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat • Bistum Mainz, Referat Weltmission, Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz • Christliche Initiative Internationales Lernen e.V. (CIL) • Christoffel-Blindenmission e.V. (CBM) • Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. (DIZ) • DiKoM e.V. • Dritte Welt Haus e.V. • ebasa e.V. • Eine Welt Verein Dieburg e.V. • Eine-Welt-Verein Oberursel e.V. • Evangelische Kirche in Hessen und Nassau • Evangelische Kirche in Kurhessen Waldeck, Referat Weltmission und Partnerschaft • Evangelischer Kirchenkreis Braunfels • Evangelischer Kirchenkreis Wetzlar • Fair-Ein e.V. • Focus e.V. • Forum für mehr Integration e.V. • Freundeskreis Eine-Welt e.V. • Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo e.V. • Freundeskreis Nepalhilfe e.V. • Fulda-Mosocho-Projekt des CENTER for PROFS • Gipanica e.V. • Globalisierungskritischer Stadtrundgang Frankfurt, Initiative der Naturfreundejugend Hessen • Helping Hands for Africa e.V. • Hessische Nicaraguainitiativen und kommunale Partnerschaften HEKO • Hilfe für Malawi e.V. • Imbuto e.V. • Initiative Black & White e.V. • Jugend – Bildung – Hilfe in Bolivien e.V. • Karl Kübel Stiftung • Kekeli e.V. • KGSS – Old Girls' Association e.V. • Klima-Bündnis / Allianz del Clima e.V. • KONE – Netzwerk zur Förderung Kommunikativen Handelns e.V. • Lernen dürfen e.V. • IobOlmo GbR • Masifunde Bildungsförderung e.V. • Mati e.V. • mbs-Studienprogramm Development Studies and Transformation • medico international e.V. • Motivés e.V. • Nepali Samaj e.V. • NETZ e.V. Bangladesch • Nicaragua Initiativgruppe Neu-Isenburg e.V. • Nord-Süd-Forum Bensheim • Oikocredit Hessen-Pfalz e.V. • Ökobau Nord-Süd e.V. • Ökumenische Initiative Eine Welt e.V. • Partnerschaft Dritte Welt-Dornheim 1980 e.V. • Partnerschaft Ostpreußen-Bergstrasse e.V. • Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau-Masatepe/Nicaragua e.V. • Peace Brigades International, Regionalgruppe Rhein-Main • pendaKenia e.V. • PROBONO Schulpartnerschaften für eine Welt e.V. • Schule fürs Leben e.V. • Society for International Development (SID), Chapter Frankfurt/M. • Solidarisch Leben Lernen e.V. • SOS-Kinderdörfer weltweit, Büro Frankfurt/M. • Städtefreundschaft Frankfurt-Granada e.V. • TECHO - Deutschland • Terra Tech Förderprojekte e.V. • terre des hommes, Arbeitsgruppe Frankfurt • TROPICA VERDE e.V. • uno, eine Welt in Fulda e.V. • U.N.P.O. e.V. – The United National Peoples Organization of Sierra Leone in Germany e.V. • Verein zur Förderung der pädagogischen Arbeit an der Ernst-Reuter-Schule II, Frankfurt e.V. • WeltGarten Witzenhausen (WeGa), Bildungsprojekt • Weltladen Alsfeld e.V. • Weltladen Bornheim GmbH • Weltladen Darmstadt • Weltladen Eppertshausen • Weltladen Fulda, Gemeinnütziger Trägerverein „Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Fulda e.V.“ • Weltladen Gelnhausen, AK Dritte Welt e.V. • Weltladen Gießen, Solidarische Welt e.V. • Weltladen Hailer, Aktionsgemeinschaft Dritte Welt e.V. • Weltladen Langen, FairHandeln e.V. • Weltladen Marburg, Initiative Solidarische Welt e.V. • Weltladen Neu-Isenburg e.V. • Weltladen Regenbogen e.V., Weilburg • Weltladen Wetzlar, Eine-Welt-Haus Wetzlar e.V. • Werkhof Darmstadt, Verein zur Förderung der Selbsthilfe e.V. • Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V. (WISE) • World Relief Deutschland e.V. • World Vision Deutschland e.V. • Yanacona – kolumbianischer Kulturverein e.V. • und Fördermitgliedschaften/Einzelpersonen